



Schlaglicht

Liebe Leserinnen und Leser,

nach der Bundestagswahl werden die politischen Karten in Berlin neu gemischt. Aber unabhängig vom Wahlausgang können wir zuversichtlich sein, dass unsere berufspolitischen Anliegen nicht untergehen werden. Die Veröffentlichung des Weißbuchs „Stadtgrün“ durch Ministerin Hendricks und unser Parlamentarischer Abend in diesem Monat, den wir gemeinsam mit BGL und bdla veranstaltet und an dem neben zahlreichen Abgeordneten, Staatssekretäre und Abteilungsleiter aus Landwirtschafts- und Umweltministerium teilgenommen haben, zeigen, welchen Stellenwert grüne Themen mittlerweile haben – und das über Parteigrenzen hinweg.

Dabei versteht die Politik mehr und mehr, dass qualitativ hochwertige Gehölze und die damit verbundene nachhaltige Entwicklungsperspektive für die Grünflächen nur durch eine leistungsfähige deutsche Baumschulwirtschaft zu sichern sind.

Bei aller Bescheidenheit ist diese politische Erkenntnis auch der guten Lobbyarbeit unseres Berufsstandes in Berlin geschuldet. Es ist in den letzten Jahren gelungen, das Gehölz als Hauptträger der Funktionalität der grünen Infrastruktur für Mensch und Natur in den Mittelpunkt zu rücken und gleichzeitig mit den Betrieben, die diese Gehölze herstellen, zu verbinden. So wird der BdB von den politischen Entscheidern als wichtiger Experte für die politische Willensbildung in Sachen „Lebendiges Grün“ wahrgenommen.

Unsere politischen Partner aus Planung und Dienstleistung, bdla und BGL, komplettieren mit uns die grüne Wertschöpfungskette, die von Anfang bis Ende betrachtet werden muss, um unser Stadtgrün für die Herausforderungen der nächsten Jahre und Jahrzehnte fit zu machen. Wir als BdB tun gut daran, solche starken Partner an unserer Seite zu wissen und sind selbstbewusst genug, uns als

unverzichtbaren Bestandteil einer solchen verbandspolitischen Zusammenarbeit im Dienste der grünen Infrastruktur zu sehen.

Vertrauen und Augenhöhe ist da bei allen Partnern wichtig. Wir können nach drei gemeinsamen parlamentarischen Veranstaltungen, gemeinsamen Stellungnahmen zum Grünbuch und Weißbuch „Stadtgrün“ der Bundesregierung und der Vorlage gemeinsamer Positionen zum Bundestagswahlkampf sagen, dass diese Zusammenarbeit auch in der nächsten Legislaturperiode Früchte tragen wird. Darauf sind wir stolz.

Es grüßt aus Berlin

Ihr

Markus Guhl

BdB und Grüne starten symbolisch mit der Instandsetzung des Parks an der Villa Berg

Der Präsident des Bundes deutscher Baumschulen (BdB) e.V., Helmut Selders, gab heute gemeinsam mit dem Bundesvorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen, Cem Özdemir, den symbolischen Startschuss zur Instandsetzung des Stuttgarter Parks an der Villa Berg: Sie pflanzten eine rund vier Meter hohe, rot blühende Kastanie.

„Für die Bevölkerung der Stadt Stuttgart, die besonders von Feinstaub und Stickoxidbelastung betroffen ist, ist jeder neu gepflanzte Baum eine weitere natürliche Filter- und Klimaanlage, die dem Stadtklima zugutekommt“, betonte der Präsident des BdB, Helmut Selders. „Die Kastanie, die wir heute pflanzen, ist dazu noch ein besonders schönes Exemplar.“

Für Selders und Özdemir ist eine lebenswerte und qualitativ hochwertige Grüne Infrastruktur von elementarer Bedeutung für eine Großstadt wie Stuttgart. Özdemir: „Wir brauchen sprichwörtliche grüne Lungen zum Atmen, vor allem in einem Kessel mit viel Verkehr und wenig Luftaustausch. Dabei ist der Baum, als einer der Hauptträger der ökologischen Vielfalt im urbanen Raum, von besonderer Bedeutung. Und dass wir heute den Beginn eines neuen Kapitels im Park der Villa Berg erleben, freut mich besonders.“

Die Stadt Stuttgart hat den Park vor wenigen Jahren erworben und plant nun die aufwendige Instandsetzung der Anlage als Park für die Bürgerinnen und Bürger.

„Parkanlagen sind nicht nur gut für die Umwelt, sondern sind auch eine wichtige Bühne für die Begegnung der Bürger, für ihre Freizeit- und Sportaktivitäten“, äußerte Selders. „Dazu bedarf es eines qualitativ hochwertigen Grüns in der Stadt, das die verschiedenen Anforderungen der Benutzung erfüllen kann.“

„Wir freuen uns sehr, der Stadt Stuttgart zum Beginn der Instandsetzung dieses kleine Geschenk in Form dieser Kastanie machen zu können. Und ich bin mir sicher,

dass dieser Baum bei den Stuttgarterinnen und Stuttgartern in guten Händen ist“, ergänzte Özdemir.

(BdB)

Parlamentarischer Abend III: Verbände legen Abgeordneten ihre Positionen zur Bundestagswahl vor

Im Rahmen eines Parlamentarischen Abends hat der Bund deutscher Baumschulen (BdB) gemeinsam mit dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) und dem Bundesverband Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) politische Positionen zum Bundestagswahlkampf vorgelegt.

Stellvertretend für Regierung und Opposition nahmen der naturschutzpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Klaus-Peter Schulze, und der landwirtschaftspolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Harald Ebner, dazu Stellung.

Für den BdB hob Präsident Selders die Dringlichkeit der Weiterentwicklung des integrierten Pflanzenschutzes hervor. Angesichts der dramatischen Ausbreitung von Schaderregern aufgrund der Globalisierung und des Klimawandels, müsse der integrierte Pflanzenschutz ein wichtiger Eckpfeiler für die Baumschulproduktion bleiben. Auch sei eine Straffung und Bündelung der Genehmigungsverfahren bei einer Bundesbehörde sinnvoll.

bdla-Präsident Till Rehwaldt hob für die drei Verbände den Aspekt des Stadtgrüns hervor. Die Wertschöpfungskette, die durch die drei Verbände abgebildet werde – Planung, Produktion und Anlage bzw. Pflege – würden verdeutlichen, wie wichtig die ganzzeitliche Betrachtung des Stadtgrüns vom planerischen Entwurf bis zur Pflege der Grünflächen sei. Die Bedeutung der grünen Infrastruktur müsse dabei weiter gestärkt werden.

Für den BGL verdeutlichte Vizepräsident Lutze von Wurmb, wie wichtig es sei, dass positive wirtschafts-, sozial- und finanzpolitische Rahmenbedingungen für die grünen Branchen geschaffen würden. Man wolle eine starke und kompetente Verwaltung, die in der Lage sei, mit ebenso starken wie leistungsbewussten Partnern aus der Wirtschaft Grünflächen zu planen und anzulegen.

Neben den beiden Berichterstatern aus den Fraktionen, Schulze und Ebner, betonten auch die übrigen anwesenden Abgeordneten die Dringlichkeit, das gestaltete Grün in Stadt und Land zu forcieren. Es sei eine gemeinsame Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen.

Während Harald Ebner die Forderung des BdB nach einer Bündelung der Pflanzenschutzgenehmigungsverfahren bei einer Behörde kritisch sah, betonte der für das Bundeslandwirtschaftsministerium anwesende Staatssekretär Hermann Onko Aeikens, dass an einer Straffung der Genehmigungsverfahren kein Weg vorbeiführe.

Alle Teilnehmer der Veranstaltung waren sich einig, dass das von der Bundesregierung vorgelegte Weißbuch Stadtgrün eine notwendige Grundlage sei, um in der nächsten Legislaturperiode dieses wichtige politische Themenfeld weiter zu konkretisieren und ausreichend ausgestattet umzusetzen.

Die Positionen zur Bundestagswahl finden Sie [hier](#). Die gemeinsame Pressemitteilung von BdB, BGL und bdla zum Parlamentarischen Abend am 16. Mai 2017 finden Sie [hier](#).

(gu)

Ministerin Hendricks stellt das Weißbuch „Stadtgrün“ vor

Im Rahmen eines zweitägigen Kongresses stellte Bundesministerin Barbara Hendricks das Weißbuch „Stadtgrün“ der Bundesregierung am 08. Mai 2017 in Essen vor.

Das Weißbuch stellt die Bedeutung der grünen Infrastruktur in unseren Städten in den Mittelpunkt und zeigt Wege auf, wie in den nächsten Jahren mehr und bessere Grünkonzepte Eingang in die Städte und Gemeinden finden.

An der Erstellung des Papiers war neben vielen anderen Institutionen auch der Bund deutscher Baumschulen beteiligt. Vor diesem Hintergrund zeigte sich BdB-Präsident Helmut Selders sehr zufrieden über das vorliegende Papier: „Im Weißbuch werden die notwendigen Handlungsfelder klar umrissen. Insbesondere der verbindende Ansatz in Bezug auf die verschiedenen Verwaltungsebenen von Bund bis zu den Kommunen, aber auch die Vernetzung von Forschern, grünem Berufsstand und den Planern ist ganz wichtig. Wir müssen ganzheitlich denken, wollen wir die Nachhaltigkeit unserer Grünflächen für die nächsten Generationen heute sichern.“

Selders sieht vor diesem Hintergrund die Politik in der Pflicht, in der nächsten Wahlperiode die Umsetzung der Handlungsempfehlung voranzutreiben und im Sinne einer Nationalen Strategie für grüne Stadtentwicklung alle Akteure und Länder und Kommunen, Hochschulen und Berufsverbände in diesen Prozess einzubeziehen.

Das Weißbuch kann man sich auf der Seite des Ministeriums herunterladen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

(gu)

Der BdB auf den Deutschen Baumpflegetagen 2017

Ende April fanden die Deutschen Baumpflegetage in Augsburg statt. Knapp 1.500 Teilnehmer, überwiegend aus den Bereichen der Gehölzabnehmer, waren dabei. Der BdB nahm auch in diesem Jahr an der angegliederten Messe teil und informierte über die Verwendung und Zertifizierung gebietseigener Gehölze, Gehölzqualitäten und die Aktivitäten des BdB zum Stadtgrün.

Auf Europas größtem Branchentreff ging es diesmal um die Themen Stadtgrün, Bäume im Klimawandel und Baumpflege.

Besonderheiten der Stadtböden

Vorgestellt wurden die Besonderheiten der Stadtböden und die damit verbundenen Anforderungen und Ansprüche der Bäume. Nach den FLL-Empfehlungen für Baumpflanzungen muss für jeden Baum ausreichend Wurzelraum zur Verfügung stehen. Nur dann kann sich der Baum artgerecht entwickeln. Häufig sind die Baumgruben zu klein, so eine bundesweite Untersuchung. Da kann der Baumschuler noch so fitte Bäume liefern. Bei zu kleinen Baumgruben wird der Abnehmer nicht viel Freude an den gepflanzten Bäumen haben.

Pflege der Stadtbäume

Wichtig ist auch die weitere Pflege der Stadtbäume. Nur mit ausreichender Nährstoff- und Wasserversorgung bleibt der Baum vital. Es wird empfohlen, nur Substrate einzusetzen, die den FLL-Anforderungen entsprechen.

Erst wenn die Bodenbedingungen für den Baum stimmen, kann mit der Auswahl der geeigneten Baumarten und –sorten begonnen werden.

Klimabäume

Hier wurden die Klimabäume vorgestellt. Dies sind Bäume, die von ihrer Herkunft warmes und trockenes Klima gewöhnt sind. Diese Bäume werden an verschiedenen Standorten auf ihre Tauglichkeit in der Stadt getestet. Erste Testergebnisse und die Baumarten selbst wurden vorgestellt.

Grün in der Stadt kann bedeuten: Fassadenbegrünung, Dachbegrünung, Baumpflanzungen. Aus Versuchen konnte festgestellt, werden, dass Bäume den besten Effekt für Menschen und das Stadtklima haben. Durch Schattierung und Verdunstungskälte wirken Bäume direkt. Dachbegrünungen und grüne Fassaden sind zwar begrüßenswert, eine Schattierung erfolgt allerdings nicht.

Ökoleistung von Baumarten

In einem Vortrag wurden die Ökosystemleistungen einzelner Baumarten vorgetragen, wie zum Beispiel Kühlung, Schattierung, Kohlendioxidbindung und einiges mehr. Diese positiven Umweltleistungen bilden einen Wert an sich. Die Kosten für einen neuen Baum sind dagegen verschwindend gering. Dies liegt möglicherweise an der geringen Wertschätzung des Produktes Baum.

Interessant war die folgende Aussage. Man erwartet bis zum Jahr 2050 negative Auswirkungen des Klimawandels in der Stadt. Um diese negativen Auswirkungen ausgleichen zu können, müssen 20 Prozent mehr Bäume in der Stadt gepflanzt werden. Von den Referenten wurde dies als große Herausforderung gesehen, zumal die dafür benötigte Fläche nur unzureichend vorhanden ist.

Insgesamt trägt diese Messe dazu bei, die Wertschätzung des Baumes zu fördern.

(so)

Treffen der Arbeitsgemeinschaft Muttergärten und Obstpflanzenzertifizierung (AGMOZ) in Dossenheim und 2. Runder Tisch zum Thema der fehlenden Sortenbeschreibungen

Am 4. April 2017 fand in Dossenheim das jährliche Treffen der Arbeitsgemeinschaft Muttergärten und Obstpflanzenzertifizierung (AGMOZ) statt. Fragen zum Stand der Umsetzung von Richtlinien im Kontext „Obstgehölze“ wurden dort vorgestellt und diskutiert. So etwa auch das Europäische Sortenverzeichnis oder die Etikettierung von Obstgehölzen.

Rückblick

Der Bund deutscher Baumschulen hatte in den vergangenen Monaten mehrfach seine Mitglieder darauf hingewiesen, dass im Zuge der Änderung des vierten Gesetzes des Saatgutverkehrsgesetzes und der Reform der Anbaumaterialverordnung viele Änderungen zu erwarten seien. Die Hauptrolle nahm dabei die Erstellung des nationalen und europäischen Sortenverzeichnisses ein. Mit Aufnahme in die entsprechenden Datenbanken geht letztlich auch die zukünftige Handlungsfähigkeit von Obstsorten, die der Fruchterzeugung dienen, einher. Sorten, die bis zum 30.09.2012 bekannt waren und ggf. vermarktet wurden, konnten für eine europäische Vermarktung angemeldet werden. Ein derartiger Antrag war ansonsten nur für zugelassene oder geschützte Sorten möglich. Eine kostenlose Registrierung von Sorten wurde den Versorger von Obstsorten durch das Bundessortenamt bis zum 31.12.2016 ermöglicht. Infolgedessen erfolgte ein Datenbankabgleich beim BdB zu Identifizierung bisher nicht berücksichtigter Sorten.

AGMOZ 2017: Über 60.000 Sorten gemeldet

Im Zuge der AGMOZ 2017 wurde durch das Bundessortenamt eine Übersicht zur Anzahl gemeldeter Sorten dargelegt. Hierbei seien über 60.000 Sortennamen genannt worden. Für eine große Anzahl der genannten Sorten wurde die europäische Vermarktung beantragt. Derzeit wird intensiv an der Bereinigung des Datensatzes gearbeitet, da anzunehmen ist, dass eine Vielzahl von Sorten aufgrund von Synonymen, Unterschieden in der Rechtschreibung und weiteren Gründen mehrfach genannt wurden.

2. Runder Tisch zum Thema der fehlenden Sortenbeschreibung in der BdB-Bundesgeschäftsstelle

Auch 2017 fand am 25. April 2017 ein Runder Tisch zum Thema der fehlenden Sortenbeschreibungen in der BdB-Geschäftsstelle unter prominenter Beteiligung statt. Vertreter des Bundessortenamtes, der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), des Naturschutzbundes (NABU), des Pomologenvereins oder des Vertreters der deutschen Reisergärten kamen in Berlin zusammen, um gemeinsam die anstehenden Aufgaben zu diskutieren. Die Versorger von Obstsorten können fehlende Sortenbeschreibungen zur Herstellung der Handelsfähigkeit kostenfrei beim Bundessortenamt einreichen und prüfen lassen. Dies gelte für die europaweite, wie auch nationale Vermarktung. Für die Nachreichung von Sortenbeschreibungen von


Altsorten, die 1998 gemäß Art. 6 Abs. der AGOZV registriert wurden, gilt eine Frist für den 30.06.2017. Hierbei handelt es sich um ein Konsortium bestehend aus rund 300 Sorten.

Umgang mit restlichen Sorten - Datenbankprojekt

Der BdB plant aus dem gebotenen Anlass ein online basiertes Datenerhebungsprojekt, welches allen interessierten Versorgern zur Verfügung gestellt werden könnte. Das Projekt wird koordinierenden Charakter haben, da alle unbeschriebenen Sorten eingestellt werden. Versorger haben dann die Möglichkeit, unbeschriebene Sorten unmittelbar mit einem Datensatz zu versehen. In Folge dessen würden neu beschriebene Sorten aus dem System genommen werden.

Reform der Anbaumaterialverordnung – Etikettierung für zertifiziertes Material von Obstgehölzen

Die neue Anbaumaterialverordnung wird für die zweite Jahreshälfte 2017 erwartet. Mit dieser einhergehend wird ab 2019 die Verwendung farblicher Etiketten bei Vorstufen-, Basis- und zertifiziertem Material verpflichtend. Grundsätzlich enthielt die zugehörige Richtlinie keine Verpflichtung zur Nutzung entsprechender Farbvorgaben, doch hat sich bereits ein Teil der EU-Mitgliedsstaaten auf eine Verwendung festgelegt. Folgende Farben wurden durch die Europäische Kommission vorgegeben.

Weiß mit lila Diagonalstreifen = Vorstufenmaterial 

Weißes Etikett = Basismaterial 

Blaues Etikett = zertifiziertes Material 

CAC-Material

Für CAC-Material wird ein sogenanntes Begleitdokument (z.B. Lieferschein) ausschlaggebend und bindend sein. Die Verwendung eines Etiketts ist optional und jederzeit möglich, doch müssen rechtliche Unterschiede z.B. zum Etikett von zertifiziertem Material eingehalten werden (z.B. klare Kennzeichnung mit der Abkürzung CAC). Der BdB erarbeitet hierzu einen Leitfaden, welcher seinen Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden soll. In diesem Kontext diskutieren die Mitglieder des Fachgremiums „Obstgehölze“ über die Festlegung einer gezielten Farbe für CAC-Material, damit logistische Prozesse harmonisiert werden können.

Prüfung der Kombination von Etikettenvorgaben und Pflanzenpass

Auch die Pflanzengesundheitsverordnung wurde reformiert. In diesem Zusammenhang wurde der EU-Pflanzenpass, welcher zukünftig für alle zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen ausgestellt werden muss, aktualisiert und angepasst. Derzeit wird vom BdB die Kombinationsmöglichkeit entsprechender Angaben geprüft. Erste Entwürfe des neuen Pflanzenpasses wurden auf europäischer Ebene bereits diskutiert.

(te)

Die Sommertagung 2017 findet in Berlin statt

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
sehr geehrte Gäste,

der BdB Landesverband Brandenburg-Berlin möchte Sie ganz herzlich zur Sommertagung 2017 in die Bundeshauptstadt Berlin einladen.

Freuen Sie sich, neben interessanten Fachvorträgen, Berlin in allen Farben kennenzulernen.

Die Reise führt Sie durch die Geschichte der Hauptstadt, verschiedene Kulturen und historische Gebäude. Genießen Sie mit uns den "Himmel über Berlin" auf dem [Deck 5](#), der höchsten Strandbar Berlins, mitten im quirligen Prenzlauer Berg.

Für unseren Begrüßungsabend werden wir auch einen Abstecher nach Brandenburg machen in die sehenswerte Baumschule Lorberg in Kleinziethen.

Um die Tagung abzurunden, möchten wir alle Teilnehmer dafür begeistern, die Internationale Gartenausstellung ([IGA 2017](#)) in Berlin-Marzahn zu besuchen. Die IGA bietet Augenschmaus und vielfältige Freizeitaktivitäten für Groß und Klein.

Kommen Sie nach Berlin und tauchen Sie ein in das sommerlich grüne Großstadtfair.

Wir freuen uns auf Sie!

Jörg Schneider
Vorsitzender des Bundes deutscher Baumschulen (BdB)
Landesverband Brandenburg/Berlin

Hier finden Sie die [Einladung](#) zur Sommertagung 2017 vom BdB-Präsidenten Helmut Selders.

Hier finden Sie einen ausführlichen [Ablaufplan](#) der Tagung.

Hier finden Sie das [Anmeldeformular](#) zur Tagung.

Onlineshops und Mediendienst

GBV fördert Onlineshops

Im vergangenen Jahr hatte sich der GBV-Arbeitskreis "Online Shop" mit Fragestellungen beschäftigt, welche Bedeutung der Onlinehandel derzeit hat bzw. bekommen wird und inwieweit der GBV seinen Mitgliedern dabei helfen kann. Die Recherche zeigte, dass eine gemeinsame Plattform für verschiedene Betriebe aufgrund unterschiedlicher Sortimente und Preisvorstellungen nicht möglich ist. Interessant war aber ein Angebot von Green Solutions Software, eines externen Dienstleisters, der individualisierbare Module anbietet. Bei den TASPO Awards 2016 wurde Green Solutions Software im November dafür sogar als Gewinner in der

Kategorie "Geschäftsidee des Jahres" ausgezeichnet. Mittlerweile läuft der erste Shop. Die GartenBaumschule Becker aus Bergisch Gladbach hat ihr Shopkonzept jetzt realisiert. Unter www.gartenbaumschule-becker.de finden Kunden nun ein attraktives Angebot für Pflanzen, Erden und Accessoires.

Mediendienst der GartenBaumschulen

Die Zusammenarbeit der GartenBaumschulen mit dem Grünen Medienhaus läuft nun bereits seit drei Jahren recht erfolgreich. Immer wieder werden Artikel, die das GBV-Gedankengut transportieren und konkret auf unseren Verband verweisen, von der Deutschen Presseagentur (dpa) aufgenommen und in überregionalen Nachrichtendiensten verbreitet. Hier schaffte es der GBV-Beitrag über Zwerg-Nadelgehölze sogar bis auf BILD-online.

(Markley)

IGA 2017 verleiht Große Goldmedaillen an Betriebe aus Weser-Ems

Die Rhododendron-Hallenschau und Eröffnungsschau in der Blumenhalle im Rahmen der Internationalen Gartenausstellung in Berlin begeisterte Besucher und Preisrichter gleichermaßen.

Große Goldmedaillen gingen an MEINE OLDENBURGER-Baumschulen

Im Rahmen der Rhododendron-Hallenschau der IGA Berlin wurde drei Mal die Große Goldmedaille an Ammerländer Betriebe vergeben: Die Westersteder Baumschule Rabben bekam sie für "die Präsentation des großen Potenzials der Gattung Rhododendron", darunter Neuheiten wie die Hybriden 'Rhododendronpark Graal-Müritz', 'Dramatic Dark' und die Yakushmanum Hybride 'Stern von Japan'. Das Thema "Tauchen in warmem Blau" hatte die Baumschule G.D. Böhlje zu einer betörenden blauen Symphonie inspiriert. Für ein "breites Sortiment von Laubgehölzen und Rhododendron in hervorragender Qualität" nahmen die Westersteder die Große Goldmedaille mit nach Hause. Ebenfalls ins Ammerland ging die dritte Große Goldmedaille: Ernst Stöckmann Baumschulen erhielt sie für eine besonders originelle, romantische und tiefgründige Interpretation. In der Begründung der Jury heißt es: "Gelungene Farbkomposition bei perfektem Blühzustand und herausragender Pflanzenqualität". Mit einem Ehrenpreis der Landwirtschaftskammer Niedersachsen wurde die zu Jeddelloh-Pflanzenhandels-GmbH Edeweicht für die "Präsentation eines modernen Rhododendron-Sortiments in höchster Qualität" ausgezeichnet.

Baumschule Bruns erhält Große Goldmedaille im Rahmen der IGA-Eröffnungsschau

Am Donnerstag, dem 13. April 2017 eröffnete Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die IGA 2017 in Berlin-Marzahn. Auf einem Gelände von 104 ha entstand unter dem Thema "Gärten der Welt" eine Internationale Gartenbauausstellung, die mit vielen interessanten Beiträgen Besucher aus der ganzen Welt anziehen wird.

Insbesondere die vielen einzelnen Gärten wie beispielsweise 'Der Chinesische Garten', 'Der Japanische Garten' oder 'Der Orientalische Garten' und viele andere neu gestaltete interessante Beiträge unterstreichen das Motto der IGA "Ein MEHR aus Farben". Dieses Motto wurde auch auf dem Stand der Baumschule Bruns in Bad Zwischenahn auf ihrem Ausstellungsbeitrag zur Eröffnungsschau in der Blumenhalle thematisiert. Es entstand eine großartige Meereslandschaft aus Rhododendronpflanzungen, Kiefern, Windflüchtern und 40 Jahre alten Kopfweiden, die das Thema "Brandung und Gischt" interpretieren.

Für den Ausstellungsbeitrag zur Eröffnungsschau wurde der Baumschule Bruns die Große Goldmedaille verliehen. Zusätzlich wurde die Baumschule Bruns mit 10 Gold-, 2 Silber- und 2 Bronzemedailles ausgezeichnet. Die Standgestaltung durch den Garten- und Landschaftsarchitekten Niels Blatt, Büro Horeis & Blatt, wurde ebenfalls mit der Goldmedaille prämiert.

(LV W-E)

Deutsches Baumschulmuseum, Pinneberg: Saison 2017 mit Vielzahl von Veranstaltungen unter dem Motto „Grüne Leidenschaften – Sonderausstellung Pflanzenjäger“

Rund 200 bis 250 Besucher folgten am 30.04.2017 der Einladung des Deutschen Baumschulmuseums zur Saisonöffnung.

Sonderausstellung

Die Sonderausstellung „Grüne Leidenschaften – Sonderausstellung Pflanzenjäger“ ist bis Ende Oktober geöffnet: dienstags 16-18 Uhr, sonntags 14-18 Uhr und nach Vereinbarung. Das Programm finden Sie unter www.baumschulmuseum.de Das Museumsteam schreibt zur diesjährigen Sonderausstellung: „Ihr Anblick ist uns alltäglich vertraut, Rosen, Clematis, Magnolien und viele andere Pflanzen verschönern unsere Lebenswelt. Doch das war nicht immer so. Die Einführung exotischer Pflanzen in die Parks und Gärten Nordeuropas ist eine lange Geschichte voller Abenteuer. Pflanzenjäger brachen auf in ferne Welten auf der Suche nach dem „Grünen Gold“, denn außer botanischer Leidenschaft waren oft auch wirtschaftliche Aspekte treibende Kräfte bei der Pflanzenjagd. Und bis heute sind neben den grünen Leidenschaften viele Motive zu finden, weshalb noch immer Menschen aufbrechen, um den Pflanzenreichtum der Welt zu erforschen. Gehen auch Sie auf Entdeckungsjagd ins Reich der Pflanzenjäger, wir freuen uns auf Ihren Besuch!“

Außengelände neu gestaltet

Das Museumsteam hat sich in diesem Jahr an eine seiner schwierigsten Baustellen gewagt und das Außengelände neu gestaltet. Lassen Sie sich überraschen! Die Pflanzen im Außengelände werden in diesem Jahr je nach Jahreszeit wechseln und ebenso wie die diversen Veranstaltungen Anreiz bieten, das Museum vielleicht sogar mehrmals im Jahr 2017 zu besuchen. Öffnungszeiten: dienstags ganzjährig: 16-18 Uhr, sonntags (Mai bis Oktober): 14-18 Uhr und nach Vereinbarung. Eintritt gegen Spende. Sonderveranstaltungen 2017, Eintritt und weitere Infos siehe Flyer.

Schwerpunkt April / Mai: Rhododendron, Magnolien, Zierkirschen

07.05.2017, 15 Uhr: „Leidenschaft Rhododendron“, Vortrag von Züchter Holger Hachmann, Barmstedt, Eintritt 3,00 Euro, Kinder frei

21.05.2017, 14-18 Uhr: Internationaler Museumstag: „Spurensuche. Mut zu grüner Verantwortung!“

Schwerpunkt Juni – August: Clematis, Rosen, Hortensien

16.06.2017, 10 und 14 Uhr: Führung mit Extrem-Botaniker Jürgen Feder: Seine TV-Auftritte zeigen, wie viel Spaß Botanik machen kann, Eintritt 3,00 Euro, Kinder frei

25.06.2017 ab 12 Uhr: Jazzfrühschoppen des Kulturkreises Halstenbek, Eintritt siehe Flyer

26.06. bis 21.07.2017 Kreis-Umwelttage 2017, Anmeldungen: siehe Flyer

09.07.2017, 15 Uhr: „Exklusive Clematis und Kletterpflanzen“ mit den Experten der Münster Baumschulen, Altenmoor, Eintritt 3,00 Euro, Kinder frei

23.07.2017, 15 Uhr: „Rose – Königin der Blumen“ Vortrag des Rosenexperten und ADR-Prüfers Heiner Möller, Barmstedt, Eintritt 3,00 Euro, Kinder frei

Schwerpunkt September / Oktober: Formgehölze, Obstspaliere, Ahorn

03.09.2017, 11 bis 17 Uhr: „Ausstellung – die Kunst des Bonsais“: Ausstellung und Gespräch des Bonsaigesprächskreises Kiel, Eintritt 3,00 Euro, Kinder frei

17.09.2017 15 Uhr: „Auf der Jagd nach dem Urapfel“: Meinolf Hammerschmidt berichtet aus Kasachstan, wo die Ahnen unseres Apfels stehen, Eintritt 3,00 Euro, Kinder frei

08.10.2017, 15 Uhr: „Von Kesselbäumen und anderen Baumkünsten“: Vortrag von Dietmar Nass, Berufsschullehrer aus Leidenschaft, über Möglichkeiten, Gehölze in Form zu bringen, Eintritt 3,00 Euro, Kinder frei

29.10.2017 14-18 Uhr: „Saisonabschluss“ mit Kaffee und Kuchen, Eintritt frei, Spende erwünscht.

Bienenfleiß und Obstertrag

Jeweils am letzten Sonntag im Monat von 15 bis 16 Uhr gibt es einen kurzen Spaziergang zur nahegelegenen Streuobstwiese mit Joachim Malecki, Holsteiner Imker e.V. Geboten werden Einblicke in den Hofstaat eines Bienenvolkes.

Umweltbildung

Grüne Leidenschaften auch an die nachwachsende Generation zu vermitteln, ist dem Deutschen Baumschulmuseum ein wichtiges Anliegen. Angebote zur Umweltbildung finden Sie unter <http://baumschulmuseum.de/>

Gehen auch Sie auf Entdeckungsjagd ins Reich der Pflanzenjäger, das Museumsteam freut sich auf Ihren Besuch!

Den Flyer zur diesjährigen Sonderausstellung finden Sie [hier](#).

(LV S-H)